

Über die Bilder kommunizieren

Pfäffikon: Ine van den Heuvel zeigt im Seedamm Plaza Acrylbilder und Collagen

Am Samstagabend lud Ine van den Heuvel zu ihrer Vernissage im Seedamm Plaza. Die 24 farbenstarken Acrylbilder und Collagen sind noch bis zum 3. Mai zu erwerben und zu bewundern. Die Laudatio hielt Walter-Karl Walde von der Zürcher Galerie Koller.

MARKUS RICHTER

Begrüsst wurden die zahlreichen Besucher von Hans-Werner Kölzer, dem Rooms Division Manager vom Seedamm Plaza in Pfäffikon. Er wusste die seit 1974 in der Schweiz lebende und arbeitende gebürtige Holländerin zu loben und betonte deren Spontaneität.

Denn eigentlich, so erklärte Kölzer beim Apéro, sei eine Vernissage von Tessiner Künstlern geplant gewesen, doch sei diese äusserst kurzfristig abgesagt worden.

Ine van den Heuvel zeigte sich jedoch so flexibel, kurzfristig einzuspringen.

Kräftige Kompositionen

Die neuen Bilder, die im laufenden Jahr nach etwa zwölfmonatiger Schaffenspause entstanden sind, zeichnen sich durch starke und kräftige Farben aus und lassen farbliche und thematische Zusammenhänge erkennen. Bei «Looking at Seasailing» kann man etwa eine Stimmung am Meer mitverfolgen oder bei «Mis Plätzli» drei weintrinkende Menschen auf sich wirken lassen.

Die kräftigen Kompositionen überzeugen zum Teil mit hellen und dennoch äusserst starken Blau- und Grüntönen, die eine frühlingshafte und bisweilen sommerliche Stimmung verbreiten. Nicht zufällig trug die Künstlerin ein Kleid in eben diesen Farben.

Immer wieder Rot und Gelb

Als spritzigen Kontrast verwendet van den Heuvel in ihren Werken immer wieder die Farben Rot und Gelb. Die meist zentral wirkenden gemalten Personen erscheinen in ihren offenen, meist grenzenlosen Räumen somit äusserst lebensfroh, was dem

Naturell der Künstlerin zu entsprechen scheint.

Auffallend sind auch die abschliessenden Farbstriche und Spritzer, die Räumlichkeit und Dynamik erzeugen. Beschwingtheit per se entsteht auch bei den beiden Tanzsujets, Tango I und II, die Tanzpaare in dunklem Rot zeigen: feurig, temperamentvoll und ausdrucksstark wie die ganze Ausstellung.

Zutreffende Laudatio

Walter-Karl Walde von der Zürcher Galerie Koller hielt eine stimmige Laudatio. Er erklärte, wie Ine van den Heuvel ein gutes Beispiel für diejenigen Künstler sei, die zu sich und von sich über die Bilder sprechen würden. Die Bilder dieser Kunstschaffenden seien als Mitteilung zu verstehen, was sich nicht zuletzt durch die dominant gesetzte Signatur zeige, die bei van den Heuvel lediglich aus dem Vornamen bestehe.

Zu den bearbeiteten Themata konstatierte Walde, dass er in den Bildern die Menschen als sehnsüchtig

erkenne. Seiner Ansicht nach erkennt er das Verlangen nach einer schöneren, besseren, vollkommeneren und auch gesünderen Welt. Auch die Kommunikationsfreudigkeit der Niederländer und speziell van den Heuvels konnte deren langjähriger Bekannter in den Bildern wiedererkennen.

«Zutreffende Worte», wusste van den Heuvel zu kommentieren und bestätigte, dass ihre Unterschrift mitunter als Teil der Komposition zu verstehen sei.

Gitarrenduo untermalte

Das Gitarrenduo Levin Deger und Beni Dinkel untermalte mit gut passenden Stücken die Stimmung der sommerlich beschwingten Atmosphäre.

Schon nach kurzer Zeit waren so am frühen Abend zwei Bilder verkauft, was den gelungenen Start beweist. Ine van den Heuvel sieht sich in ihrem jetzigen Stil bestätigt und will diesen weiterverfolgen.

Die Bilder im Seedamm Plaza sind noch bis zum 3. Mai zu sehen.



Die Künstlerin Ine van den Heuvel vor einem ihrer Bilder, die sie im Hotel Seedamm Plaza derzeit ausstellt. Michael Trost